

EDITION

Ausgabe Nummer 1 | 2011

DAS WERTE MAGAZIN

D 9,80 EUR A 9,80 EUR CH 15,50 SF



ALLES WAS
UNS WERTVOLL IST

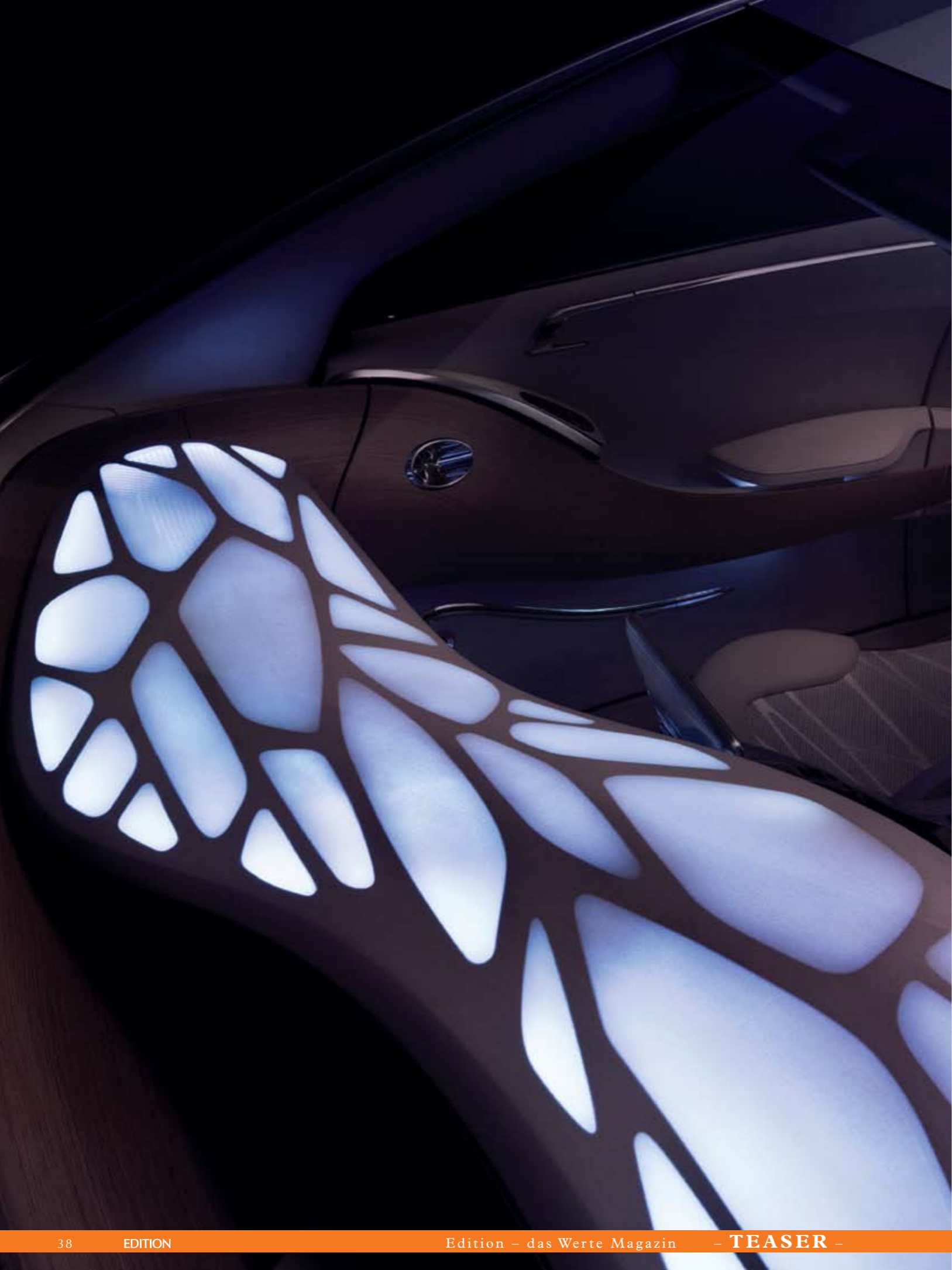


DREI STERNE DELUXE

MEHR ALS EINE
BESTANDSAUFNAHME
ÜBER DESIGN, ÄSTHETIK UND FASZINATION.

Text: Joachim Fischer Fotos: Christoph Stieber im René Staud Studio





Die Quadratur des Kreises: Ein Designer, ein Visionär, ein Connaisseur und ein „Hans-Dampf“ – vier Schwergewichte ihres Metiers diskutieren Sinn und Sinnlichkeit.

Hartmut Sinkwitz, Nik Schweiger, Peter Schmidt und Hans Herrmann im Gespräch über Schönheit, Handwerk und Technologie. Und über eine Haltung, die sie alle verbindet: das Streben nach Perfektion.

Edition lud dazu in ein Setting ein, das gleichzeitig Thema war: Wir nehmen Platz in drei Traumwagen von gestern, heute und morgen. Dem Mercedes-Benz 300 S, dem neuen CLS und dem F 800 Style.

OB EIN AUTOMOBIL gut aussieht, wie es sich anfühlt, ob es begehrenswert erscheint oder nützlich ist: Zu kaum einem Thema haben mehr Menschen eine Meinung, berufen oder unberufen. Ein echter Prüfstein also für unseren Gemütszustand in Sachen Design. Edition wollte es genauer wissen und brachte vier Persönlichkeiten zusammen, die qua Profession ein Auge dafür haben, was Qualität bei einem Fahrzeug ausmacht. Hartmut Sinkwitz, verantwortlich für das Interieur-Design bei Mercedes-Benz, eröffnete den Reigen und lud dann seine Mitstreiter ein, Platz zu nehmen im Modell ihrer Wahl.

Worin liegen heute die Herausforderungen, das Interieur eines Automobils zu gestalten? Das komplexe Zusammenspiel von Informationsarchitektur, Rapid Proto-

typing, visueller Gestaltung und technischer Realisierung ist heute die Basis für die erfolgreiche Entwicklung eines Produktdesigns mit hoher Usability. Aber ganz am Beginn eines Prozesses steht immer eine erste Zeichnung, oftmals noch von Hand entworfen. Diese Ideen, bis dahin nur im Kopf des Designers existent, werden dann in aller Ruhe ausgearbeitet. Rund drei Jahre kann so eine Entwicklung von der ersten Skizze bis zur Abnahme dauern. Eine endlose Folge von Entwürfen und Arbeitsschritten, in denen sich die Kreativen bei Mercedes-Benz peu à peu an das Endresultat herantasten.

Beim Schlagwort „Sinn und Sinnlichkeit“ muss Hartmut Sinkwitz nicht lange nachdenken. Der Ausgleich von Leidenschaft und Vernunft ist wohl der spannendste Aspekt, der das Werk eines Automobildesigners bestimmt: „Das Mögliche vom Unmöglichen trennen“, nennt es Sinkwitz. Mobilität bedeutet in unserer Zeit mehr, als sicher und komfortabel von A nach B zu kommen. Fahren soll Erlebnis sein. Man genießt – weil man sich im Inneren seines Mercedes wohlfühlt. Und dies zum persönlichen Lebensstil passt. Immer mehr Menschen wollen anders leben, bewusster und intensiver. Sich an schönen Dingen erfreuen, speziell im Auto. „Uns geht es insbesondere um das intuitive Erfassen dessen, was formale Zeitlosigkeit erlangen könnte. Eben um ein Gespür für bedeutsame, nachhaltige Tendenzen in Design, Handwerk, Kunst sowie Gesellschaft“, erklärt Sinkwitz. Und so sind er und sein internationales Team uns gedanklich immer schon ein paar Schritte voraus: beim Interieur von morgen und übermorgen.

VORHERIGE SEITEN
Gipfeltreffen des guten Geschmacks. Im Lichte des Fotografen warten ein Mercedes-Benz 300 S, ein CLS und der F 800 Style auf ihren Einsatz.

LINKE SEITE
So hat man den F 800 Style noch nie gesehen. In naher Zukunft begrüßt das Fahrzeug seinen Besitzer. Schön, wenn das so gut wie hier aussieht.



HARTMUT SINKWITZ

Hartmut Sinkwitz, geboren 1966 in Fredeburg, ist Designer aus Leidenschaft. Über Stationen bei BMW, Ford und Mazda kam er 1995 zur Daimler-Benz AG in den Bereich Automobil-Design Exterieur. Ab 2000 war er als Leiter Design smart für die Projekte smart Roadster, smart forfour, smart fortwo (2. Generation) und verschiedene Showcars zuständig. Seit November 2008 ist er Leiter des Kompetenz-Centres Interieur Design bei Mercedes-Benz.



1 2
3



VORHERIGE SEITEN

Designer Nik Schweiger testet den F 800 Style. Das Lenkrad, das ein wenig an Raumschiff-Steuerknüppel erinnert, ist noch Zukunftsmusik; der blau leuchtende Monitor als Ersatz für Tacho & Co. ist jedoch zur Umsetzung ernst gemeint.

1 | Was uns morgen bewegt. Dank der innovativen Schiebetür ergeben sich nicht nur neue Blickwinkel, sondern auch Raum für Gespräche. Schweiger und Sinkwitz sind sich einig, nicht nur neue Dinge zu entwerfen, sondern mit ihren Designs aufzuzeigen, wie die Zukunft aussehen könnte.

2 | Sensationell. Weltneuheit. Ästhetik pur. Dank einer patentierten Neuentwicklung folgt die Maserung des Echtholzes ihrer Form und seiner Funktion.

3 | Mit dem F 800 Style zeigt Mercedes auf, dass Formen aus der Natur eine wichtige Rolle spielen. Neue Materialien führen zu einer neuen Ästhetik.



NIK SCHWEIGER
3deluxe biorhythm – modern recreation

Nik Schweiger gehört zu Deutschlands besten Innenarchitekten. Mit seinem Büro 3deluxe biorhythm – modern recreation setzt Schweiger, der früher unter anderem bei Philippe Starck und Matteo Thun gearbeitet hatte, diese Theorie um. Dafür vereint er in seiner Firma interdisziplinäre Teams aus Architekten, Innenarchitekten, Künstlern, Grafikern, Medien- und Produktdesignern.

Biomorph. Das gemeinsame Interesse für die Natur als Weg zur kongenialen Verbindung von Ökologie und Design führte Hartmut Sinkwitz und Nik Schweiger am Forschungsfahrzeug F 800 Style zusammen. Beide vollgepackt mit Terminen und Verpflichtungen, gönnten sie sich einen besonderen Luxus: Mit Zeit und Muße fachsimpelten sie über die Faszination von Form, begeisternde Haptik und rundum stimmige Inszenierungen.

NIK SCHWEIGER gilt als Visionär. Er ist bekannt für seine natürlichen Prinzipien entlehnte Formgebung bei der Gestaltung realer und virtueller Räume. Zu seinen herausragenden Entwürfen zählen unter anderem der weltweit bekannte Cocoonclub in Frankfurt, die Hauptverwaltung des Glasherstellers Leonardo oder spektakuläre Expo-Inszenierungen. Wie so viele Berliner fährt Nik Schweiger kein Auto, fühlt sich aber sichtlich wohl in diesem ökologisch korrekten Luxuswagen von morgen. Nicht nur die Form, alles an diesem Fahrzeug ist ungewöhnlich. Obwohl relativ kompakt, wirkt der F 800 Style überaus geräumig, mit einer modernen Leichtigkeit. Die Sitze scheinen wie Skulpturen im Raum zu schweben. Ihre Lehnen sind kaum dicker als die eines Stuhls. Die Sitzschale – was für ein Gefühl! – ist mit echtem, plastisch wirken-

dem Holz furniert. „Hierzu haben wir das Holz im Fahrzeug neu erfunden. Das Holz fügt sich Flügeln ähnlich dem Innenraum an, seine Maserung folgt der Form“, verrät Sinkwitz stolz. „Wer einmal einen Rochen im Meer hat gleiten sehen, weiß, was uns angetrieben hat. Ästhetik in Vollendung. So etwas hat es vorher noch nie gegeben.“

Dafür verwendeten die Mercedes-Benz Ingenieure eine spezielle Technologie aus dem Möbelbau. Ergebnis: ein lebendiges Interieur mit Seele.

Auch die Bedienelemente im Kontrollzentrum auf der Mittelkonsole wurden für die hohen Ansprüche der „Generation Smartphone“ ästhetisch überdacht. Man streicht lediglich mit der Fingerkuppe über das videogesteuerte Interface und navigiert kinderleicht durch das Menü. Nicht nur scrollen und zoomen ist möglich, sondern mit jedem Fingertipp lässt sich ein Mausclick imitieren. Nik Schweigers Hand gleitet über die erlesenen Materialien. Hier ist alles echt. Er ist begeistert: „In Partnerschaft mit der Natur: Dieser Ansatz ähnelt dem zentralen Punkt meiner Arbeiten für biorhythm – modern recreation.“ Ihn fasziniert, wie stark ein Innenraum als Medium sein kann. Mit einem gleichermaßen nachhaltigen wie innovativen Gesamtkonzept, der richtigen Materialwahl, stimmiger Lichtgestaltung, mit Musik – damit kann man unglaublich komplexe Szenarien schaffen

